



Keller für Käfer & Co

Nisthilfen und Lebensräume: Den Käferkeller haben wir im Mai 2020 erstellt. Er ist mit unterschiedlichem Holz gefüllt. Der Käferkeller soll eher schattig liegen. Er mag nur die Morgensonne. Pilze werden entstehen, die Laufkäfer, Kurzflügler, Hundert- und Tausendfüßler anziehen. Das Holz fängt durch den Erdkontakt an sich zu zersetzen, was wiederum Nahrung für viele Insekten bietet, die ihrerseits wieder von Igelrn oder Amphibien gefressen werden.

Pflanzen: Links am Käferkeller wachsen Margeriten, davor Scheinthyman. Ansonsten wurde unterschiedliches Saatgut am Käferkeller eingesät.

Praktischer Tipp:
Nach Zersetzen des Holzes kann wieder neues Material aufgefüllt werden. So kann Schnitt aus dem eigenen Garten verwertet werden.

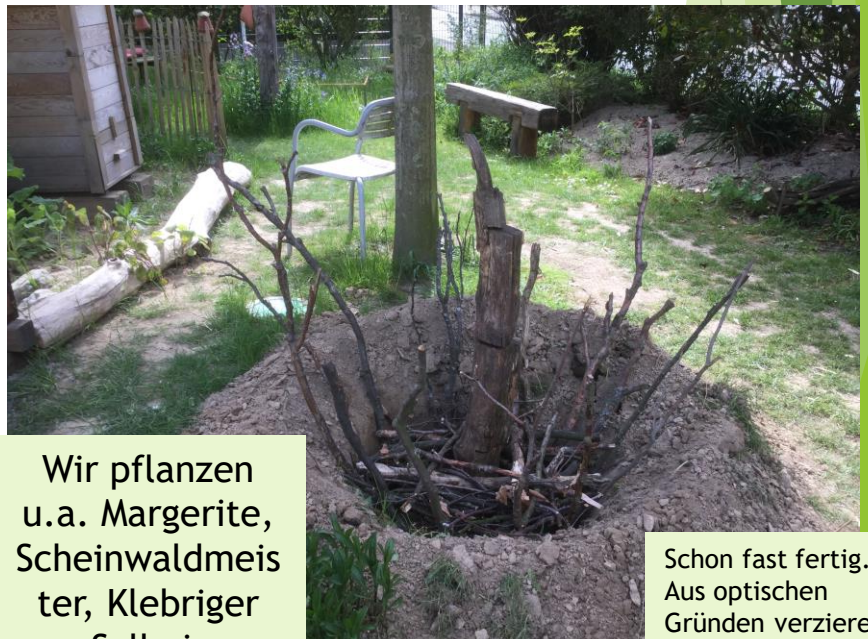


► Wir graben ein etwa 50cm tiefes Loch in den Lehm Boden. Der Aushub wird außen als Hügelwulst aufgefüllt.

Detail: Hinter der Holzbank neben dem Käferkeller ist neu eingepflanzt: Unterschiedliches (geflecktes) Lungenkraut. Es blüht schon im März/April und ist ein wichtiger Nahrungsspender für heimische Wildbienen.

Das macht Spaß:
Merle und Lara zerkleinern alte Äste

► Der Käferkeller wird mit unterschiedlichstem Holz aufgefüllt.



Wir pflanzen u. a. Margerite, Scheinwaldmeister, Klebriger Salbei, Nesselkönig

Schon fast fertig. Aus optischen Gründen verzieren wir den Keller mit den gesteckten Stäben.

